

Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament – monatliches Update
Stand: 30.09.2020

Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.

Zum Monatsbeginn trieb zunächst die Erwartung von Fortschritten beim Kampf gegen die Pandemie und eine anhaltende Erholung der Weltwirtschaft die Aktienmärkte auf die höchsten Stände seit dem Corona-Crash. Die US-Indizes S&P-500 und Nasdaq erreichten sogar neue Höchststände. Dann setzten bei den stark überkauften US-Technologie-Aktien Gewinnmitnahmen ein, die international auf andere Börsen ausstrahlten. Die meisten Aktienindizes verloren im Wochenvergleich zwischen ein und zwei Prozent. Die bei der Hälfte der hier beobachteten acht Aktienindizes aufgetretenen neuen Vier-Wochen-Tiefs haben untergeordneten Charakter; aber drei davon traten bezeichnenderweise bei den drei europäischen Aktienindizes auf, die bislang kein Kaufsignal gegeben haben

Die in der Mitte der Vorwoche begonnene und sowohl fundamental als auch markttechnisch überfällige Kurskorrektur bei den stark überkauften US-Technologie-Aktien setzte sich fort. Der breite US-Aktienmarkt hielt sich zwar besser als die Nasdaq, weil es Umschichtungen in zyklische Aktien gab. Der meisten US-Aktienindizes beendeten aber die zweite Woche in Folge mit einem Verlust. Dagegen überwogen in Europa Kursgewinne. Die bislang ergebnislosen Verhandlungen zum britischen EU-Austritt und die damit wachsende Gefahr eines unregulierten Brexits spielten dagegen keine große Rolle. Von den Umschichtungen in eher konjunkturabhängige Aktien profitierten Rohstoffaktien, so dass der MSCI Metals & Mining mit einem neuen 52-Wochen-Hoch seinen Aufwärtstrend bestätigte

Die Aktienmärkte bewegten sich weiterhin zwischen weltweit deutlich steigenden Covid-19-Infektionszahlen und Hoffnungen auf Impfstoffe. Nachdem zum Auftakt der 3. Septemberwoche Fusionen und Übernahmen an der Wallstreet für Kursgewinne gesorgt hatten, drückten gegen Ende der Woche altbekannte Probleme auf die Stimmung, darunter auch Sorgen um die amerikanisch-chinesischen Beziehungen und die Hängepartie im politischen Streit um das nächste US-Konjunkturpaket. Bei den meisten Aktienindizes entstanden zum Wochenende schließlich kleine Verluste. Die relative Schwäche der US-Technologie-Aktien setzte sich die dritte Woche in Folge fort. Entgegen der leicht schwächeren Tendenz zeigten europäische Nebenwerte und Rohstoff-Aktien relative Stärke. Während sich der MSCI Metals & Mining bereits seit Mitte des Jahres in einem übergeordneten Aufwärtstrend befindet, muss man den Abstieg des MSCI Small Cap Europe als Versuch einer Aufholbewegung werten. Für ein Kaufsignal reichte das aber noch nicht.

Sorgen um die in vielen Ländern auf neue Hochs steigenden Covid-19-Infektionsfälle und die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie belasteten die Aktienmärkte kurz vor dem Monatsende stärker. Erst in den letzten Septembertagen wurde das ermäßigte Kursniveau als

Kaufgelegenheit verstanden, insbesondere bei den in den Vorwochen stärker im Kurs korrigierten US-Technologieaktien. Überdurchschnittlich stark fiel der Rückgang an den europäischen Aktienmärkten aus. Der Index für europäische Standardwerte, MSCI Europe, und der Osteuropaindex, MSCI Emerging Europe, gehören zu den drei der acht hier beobachteten Aktienindizes, die nicht investiert sind. Der MSCI Small Cap Europe für europäische Nebenwerte, der dritte nicht investierte Index, zeigte aber relative Stärke und verlor unterdurchschnittlich. Auf Monatssicht ergeben sich nach den Kauf-Signalen des Vormonats keine Änderungen für das Handelssystem.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen, wie immer, sehr gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Dopf